Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/4242

Vorsitzende
des Innen- und Rechtsaussusses
Frau Monika Schwalm, MdL
Landeshaus

24105 Kiel

Innenministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

Staatssekretär

Kiel, 16. Februar 2004

Organisationsreform der Landespolizei

Sehr geehrte Frau Schwalm,

hiermit möchte ich Ihnen den Informationsbrief Nr. 12 des Landespolizeidirektors zur Kenntnis geben, mit dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizei im Rahmen der internen Öffentlichkeitsarbeit zeitnah und umfassend über die weitere Entwicklung der laufenden Realisierungsphase der Organisationsreform (RK III) unterrichtet werden. Daneben stelle ich Ihnen das Projekthandbuch in der Version 2.0 vor, das Sie aktuell über die Projektstruktur und den vorgesehenen Projektverlauf der Realisierungsphase der RK III informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Lorenz

Postfach 7125
24171 Kiel
Telefon (0431) 988-0
Telefax (0431)988-3003
e-mail: ulrich.lorenz@im.landsh.de
Internet:www.schleswig-holstein.de

Innenministerium · Postfach 71 25 · 24171 Kiel

Innenministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

Landespolizeidirektor

Alle Behörden und Ämter
der Landespolizei Schleswig-Holstein

Ihr Zeichen / vom	*Mein Zeichen / vom*	*Telefon (0431)*	*Datum*
	IV 42	988-2742	10.Februar 2004

Organisationsreform der Landespolizei **Info 12**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit meinem letzten Informationsbrief (Nr. 11) vom 15. Dezember 2003 habe ich Sie über die wesentlichen Ergebnisse der Reformkommission III informiert und zugleich einen ersten, kurzen Ausblick auf die jetzt anlaufende Phase 3 (Realisierungsphase) gegeben.

Erste Ergebnisse der RK III konnten mit der Neuausrichtung bestimmter Bereiche der praktischen Aufgabenteilung zwischen Polizei und Ordnungsbehörden auf den Weg gebracht werden:

Postanschrift: Postfach 71 25, 24171 Kiel
Dienstgebäude: Düsternbrooker Weg 92, 24105 Kiel
Telefon (0431) 988-0
Telefax (0431) 988-2833
e-mail: Poststelle@im.landsh.de
Internet: www.schleswig-holstein.de
Bus: Linie 41, 42

Die Polizeidienststellen wurden mit Schreiben vom 12. Januar 2004 darüber unterrichtet, dass für die

- Überwachung der Entfernung von Schrottfahrzeugen
- Fahrerermittlungen bei Geschwindigkeitsverstößen
- Großveranstaltungen

Verfahrensänderungen mit den Ordnungsbehörden vereinbart wurden, die die Polizei entlasten. Während für den Aufgabenkomplex Fundsachen derzeit an einem Erlass gearbeitet wird, sind für die Aufgaben Zwangsstilllegungen und Vollstreckung von Haftbefehlen im OWI-Bereich weitere Gespräche mit den Ordnungsbehörden vereinbart.

Mit der im Januar begonnenen Realisierungsphase der RK III (Phase 3) sollen bis zum Inkrafttreten des novellierten Polizeiorganisationsgesetzes alle Voraussetzungen geschaffen werden, damit nach Verabschiedung des POG die neue Organisation dann auch tatsächlich in die Landespolizei eingeführt werden kann (Umsetzung).

Erst wenn das novellierte POG vom Landtag beschlossen und verkündet ist, kann die Neuorganisation konkret angegangen werden. Dies wird aller Voraussicht nach im Herbst 2004 der Fall sein. Wir wollen bis zu dem Zeitpunkt alle Detailfragen, die selbstverständlich noch zu klären sind, innerhalb des Projekts bearbeiten, beantworten und regeln. Die Struktur und Aufgabenfelder der angepassten Projektorganisation finden Sie in der **Anlage 1** dieses Informationsbriefes.

In allen Arbeitsgruppen sowie in Lenkungs- und Projektgruppe ist selbstverständlich die Möglichkeit einer Beteiligung und Mitarbeit von Personalrat, Gleichstellungsbeauftragten und Schwerbehindertenvertretung gewährleistet.

Mir ist wichtig, Ihnen zu sagen, dass die Projektarbeitsgruppen Personalkonzept (Projektarbeitsgruppe 2) und Change Management (Projektarbeitsgruppe 5) von besonderer Wichtigkeit sind. Diese beiden Arbeitsgruppen sind damit beauftragt, die mitarbeiterorientierte, sozialverträgliche Umsetzung der Ergebnisse der RK III in aller Sorgfalt vorzubereiten und zu begleiten. Darüber hinaus möchte ich Ihnen versi-

chern, dass sich alle Projektarbeitsgruppen von den Gedanken der Fairness, Gerechtigkeit und Hilfestellung für die Betroffenen leiten lassen.

Detaillierte Überlegungen zu Rahmenbedingungen eines Personalkonzeptes sind den Behörden und Ämtern, den Personalvertretungen, den Gleichstellungsbeauftragen und der Schwerbehindertenvertretung bekannt gemacht worden und liegen diesem Brief als **Anlage 2** bei. Der Leiter der PAG 2, Herr Muhlack, wird in Kürze die Dienststellen besuchen, um weitergehend zu informieren.

Nach Inkrafttreten des POG ist geplant mit der Umsetzungsphase zu beginnen. Dies bedeutet, dass in einem ersten Schritt das Landespolizeiamt (LPA) in seinen Grundfunktionalitäten aufgebaut werden wird. Im Zuge dieser Maßnahme werden auch die Stabsorganisationen der Verkehrspolizeidirektion, Wasserschutzpolizeidirektion und des Polizeiverwaltungsamtes aufgelöst und in das LPA integriert. Die Polizei-Autobahnreviere werden übergangsweise den jeweils örtlich zuständigen Polizeiinspektionen unterstellt (später den neuen Polizeidirektionen). Die Wasserschutzpolizeireviere werden dem LPA unmittelbar nachgeordnet.

Wir werden dann, wahrscheinlich Ende 2004 bzw. Anfang 2005, mit dem Aufbau der ersten neuen Polizeibehörde beginnen und diesen Prozess fortsetzen, so dass die neue Organisation der Landespolizei etwa 2 Jahre nach Inkrafttreten des POG steht.

Mit Eintritt in die Umsetzungsphase werden wir sukzessive mit der personellen Verstärkung operativer Bereiche der Landespolizei beginnen. Ziel ist es, innerhalb von 2 Jahren nach Inkrafttreten des POG 160 zusätzliche Vollzugskräfte vor Ort zu bringen. Abhängig vom Zeitpunkt einer Realisierung der Reduzierung von fünfzehn auf vier Einsatzleitstellen werden weitere achtzig Beamtinnen und Beamte vor Ort gebracht. Weiter Kräfte werden in Abhängigkeit von möglichem Outsourcing bestimmter Aufgaben frei werden.

Lassen Sie uns weiter miteinander die Realisierung und Umsetzung der Ergebnisse der RK III gestalten. Bei meinen Dienststellenbesuchen, die ich alleine aber auch in Begleitung unseres Innenministers durchführe, spüre ich vielfach eine positive Grundstimmung bei Ihnen, die aber immer auch – verständlicherweise – gepaart ist

mit Skepsis zu Einzelfragen. Diese Skepsis nehme ich auf und transportiere sie in die Projektarbeit. Seien Sie versichert, dass wir uns dieser Thematik widmen.

Die RK III wird im Jahre 2004 die intensive Information der Mitarbeiterschaft über meine Informationsbriefe, das Intranet, Informationen in Dienstversammlungen und Veranstaltungen von Berufsverbänden etc. fortsetzen, um weiterhin eine größtmögliche Transparenz des Reformprozesses in der Landespolizei zu gewährleisten

Ihr

Wolfgang Pistol

Anlagen: 1. Dokument Organisationsreform Realisierungsphase
2. Rahmenbedingungen Personalkonzept

Anlage 1

Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

Landespolizei Schleswig - Holstein

ORGANISATIONS REFORM

Realisierungsphase

Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

Gliederung

- ***Ziel der Realisierungsphase***
- ***Projektstruktur***
- ***Projektarbeitsgruppen***
  - *Auftrag*
  - *Besetzung*
  - *Struktur*

Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

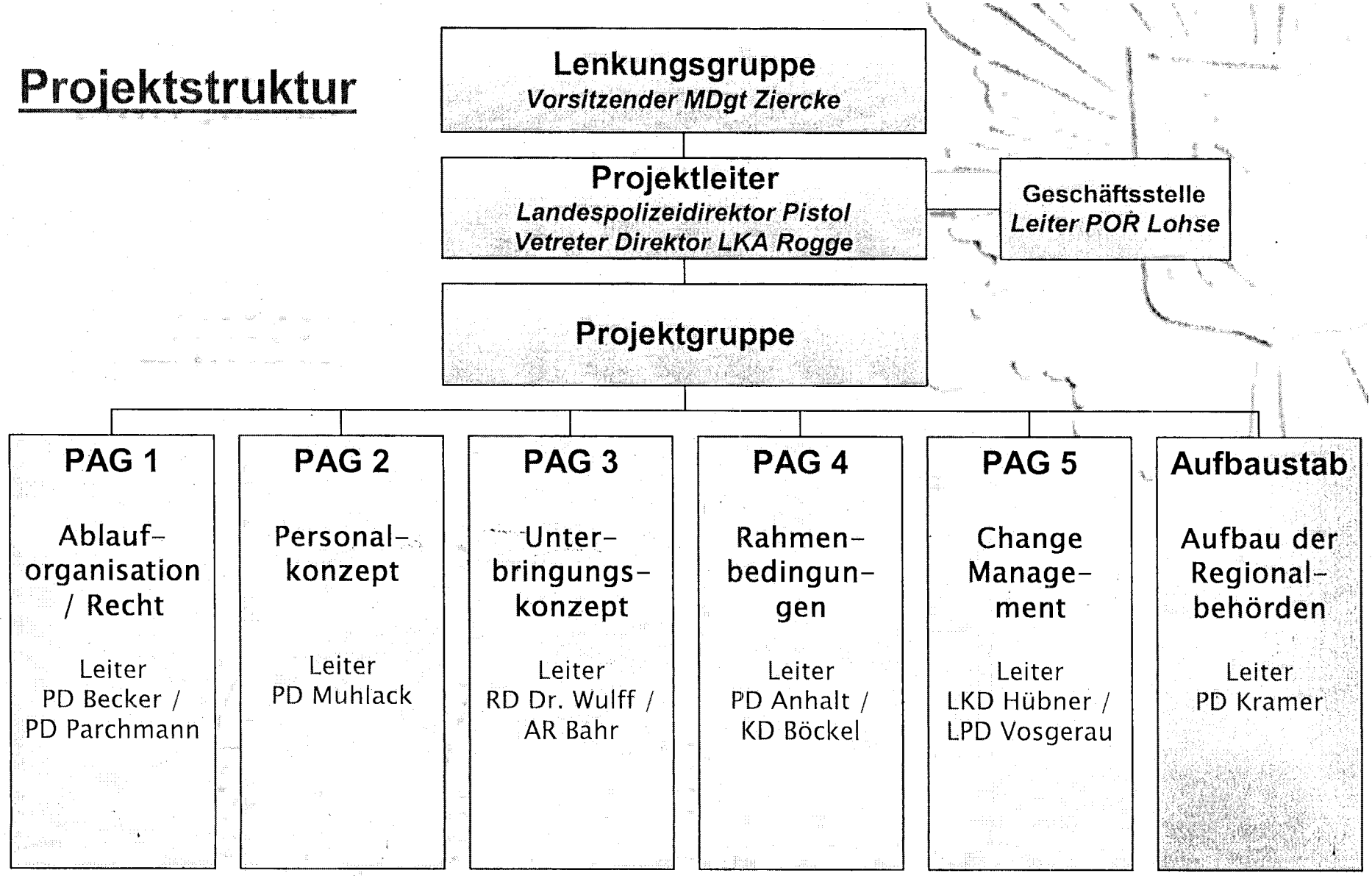
Ziel der Realisierungsphase

Erarbeitung eines Konzepts zur tatsächlichen, „handwerklichen“ Einführung der Reformergebnisse in die Landespolizei Schleswig-Holstein

➔ **Fertigstellung des Umsetzungskonzepts zum 30.06.04**

Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

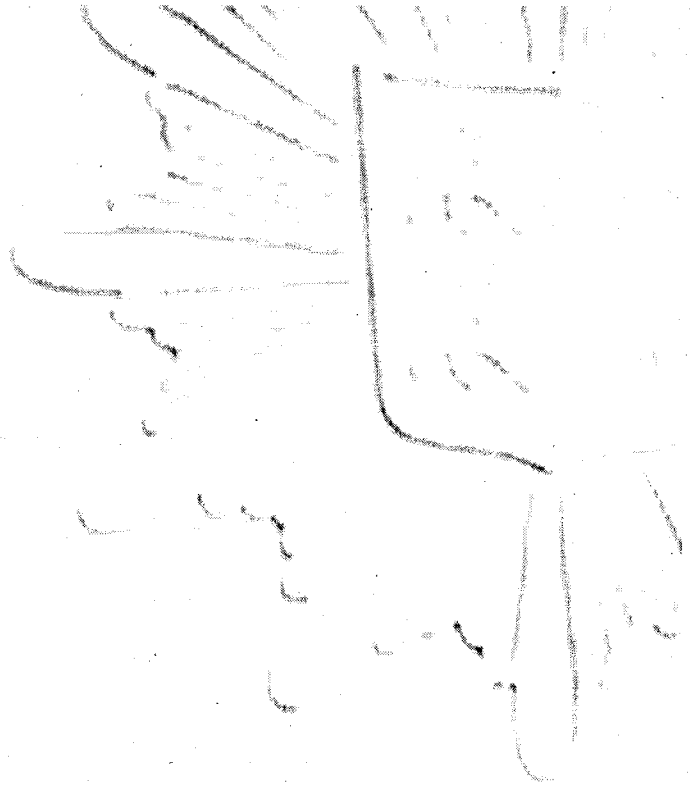
Projektstruktur



Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

Lenkungsgruppe

- Vorsitzender MDgt Ziercke
- Referatsleiter IV 40, 41, 42, 43, 44
- Referent IV 421
- Amts- und Behördenleiter
- PD Becker, Anhalt und Kramer (L PAG)
- Herr Börner, HPR
- Frau Nähring, ÖPR IM
- Frau Ciemnyjewski, GBA
- Herr Besel, SBV



Projektgruppe

- Projektleiter LPDir Pistol mit GS
- DirLKA Rogge (V)
- PD Becker
- PD Muhlack
- RD Dr. Wulff
- PD Anhalt
- LKD Hübner
- Herr Börner
- Frau Ciemnyjewski
- Teilnahme ÖPR IM sowie SBV ist freigestellt

Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

PAG 1 – Mitglieder

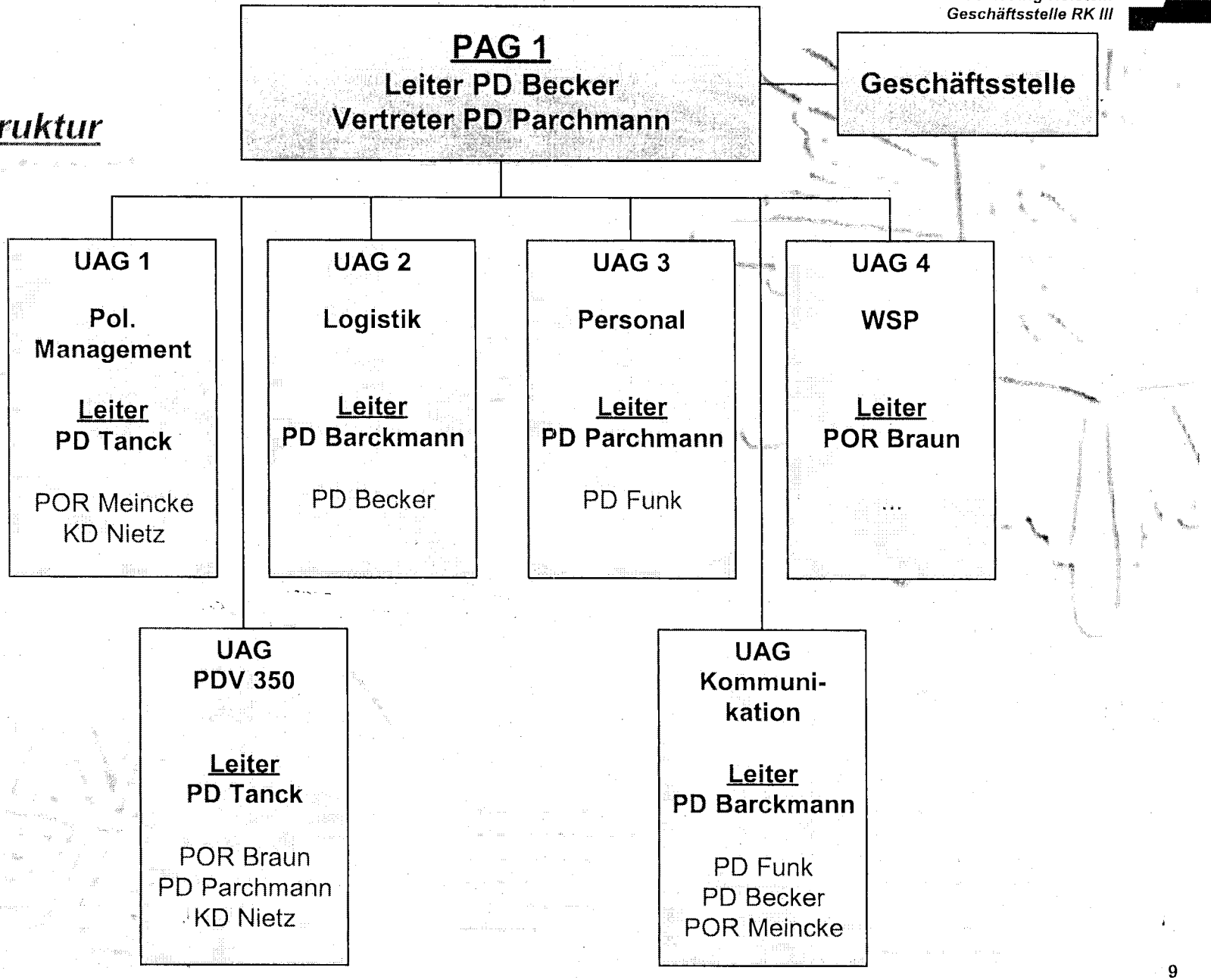
- Leiter PD Becker
- PD Parchmann (V)
- PD Tanck
- PD Barckmann
- PD Funk
- KD Nietz
- POR Braun
- POR Meincke
- PR Behrends (GS)
- POK Leß (GS)
- EKHK Kleinschmidt (HPR)

Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

PAG 1 – Auftrag

- Anpassung PDV 350 (spezieller Teil)
- Geschäftsverteilungsplan LPA
- Rahmenpläne für die Regionalbehörden auf Basis GVP LPA
- Geschäftsordnung (incl. Regelung Aktenführung)
- Erhebung, Übernahme und Anpassung wesentlicher Erlasse und Verfügungen
- Kommunikationskonzept
- Zuständigkeitsregelungen im Zusammenhang mit den PAR

PAG 1 – Struktur



Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

PAG 2 – Mitglieder

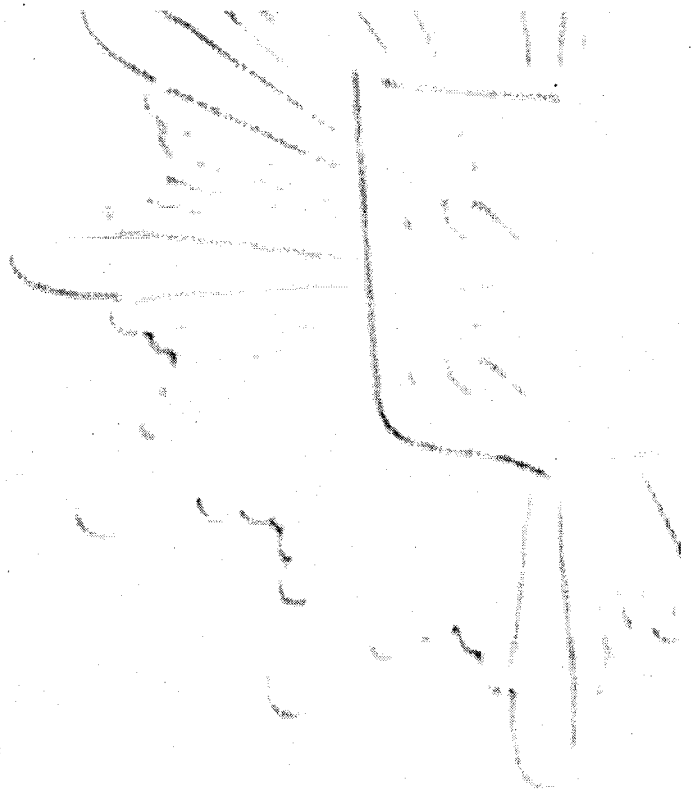
- Leiter PD Muhlack
- LPD Kripgans
- Regelorganisation Referat IV 44
- Herr Börner
- Frau Ciemnyjewski
- Herr Besel
- L SB 31 der Direktionen, S 10 LKA, AGSt 1 PVA

Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

PAG 2 – Auftrag

- Planung und Umsetzung der Personalausstattung in der Stabsorganisation „neu“
- Planung und Umsetzung des sog. Umsteuerungspotenzials unter Berücksichtigung anerkannter Prioritäten
- Anpassung der Dienstpostenbewertung für Stabsfunktionen sowie Führungsfunktionen hPVD
- Erstellung von Tätigkeitsdarstellungen und -bewertungen für Tarifbeschäftigte

Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III



PAG 3 – Mitglieder

- Leiter RD Dr. Wulff
- AR Bahr (V)
- LPD Hüttmann
- LPD Kobza
- OAR Käshammer
- PHK Gossen (GS)
- Herr Dohse (HPR)

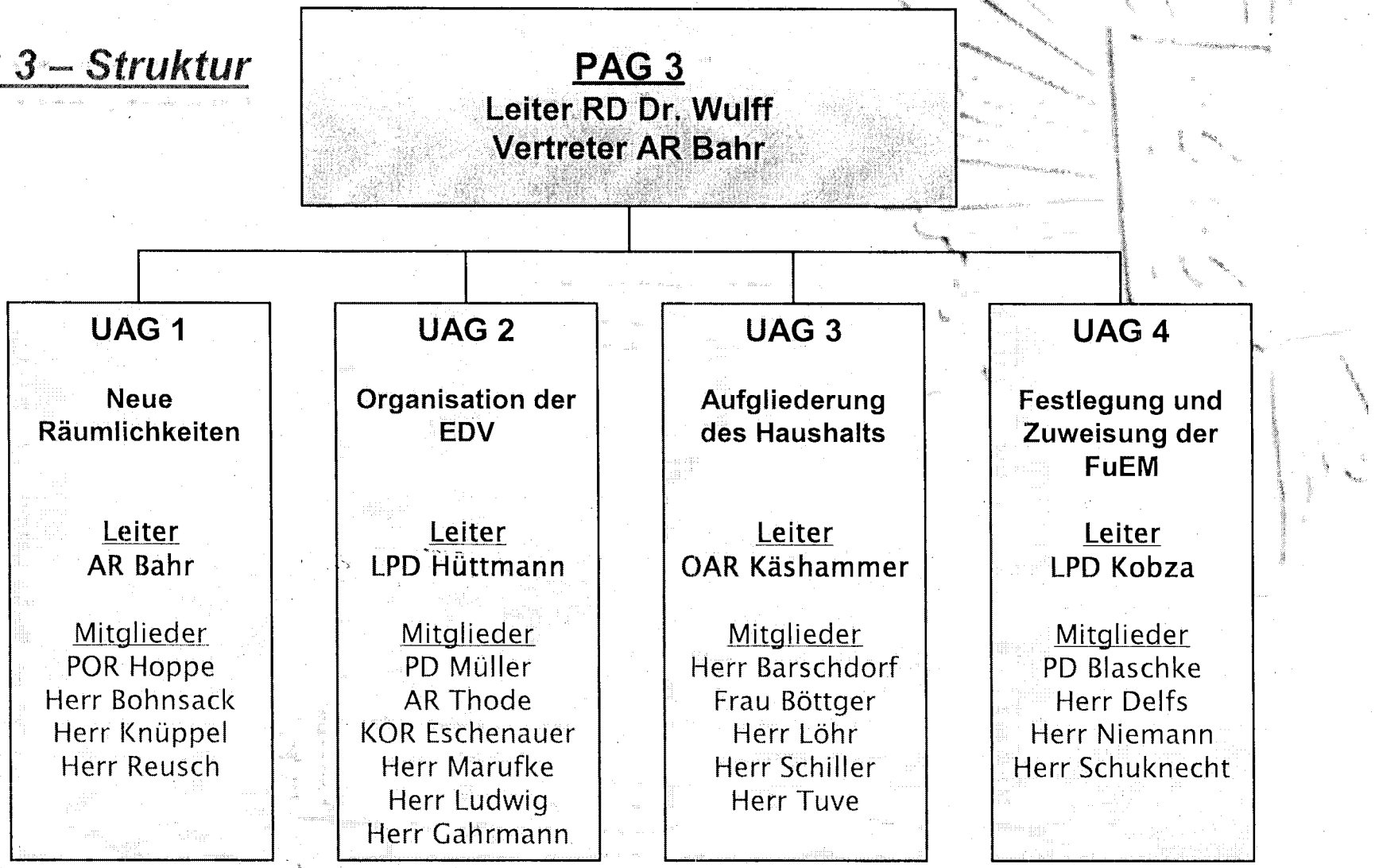
Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

PAG 3 – Auftrag

- **Unterbringungskonzept** *(Anmietung, Umzug etc.)*
- **Organisation der EDV** *(Hardwarezuordnung, Datenhaltung, Zugriffsberechtigungen etc.)*
- **Aufgliederung des Haushalts** *(Anpassung Kostenstellen, Mittelzuweisung, HH-Voranschläge etc.)*
- **Übernahme und Fortführung der Bestandsführung nach HH-Recht**
- **Zuweisung der FuEM**

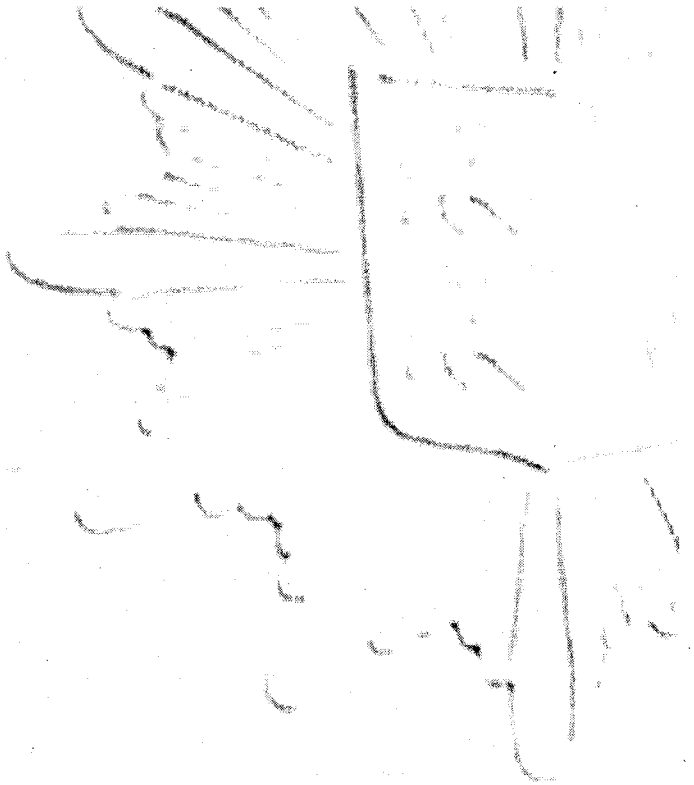
Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

PAG 3 – Struktur



PAG 4 – Mitglieder

- Leiter PD Anhalt
- KD Böckel (V)
- PD Hamm
- KD Trabs
- KOR Steffens
- KOR Höhs
- PK'in Meß (GS)
- Herr Arnoldi (HPR)



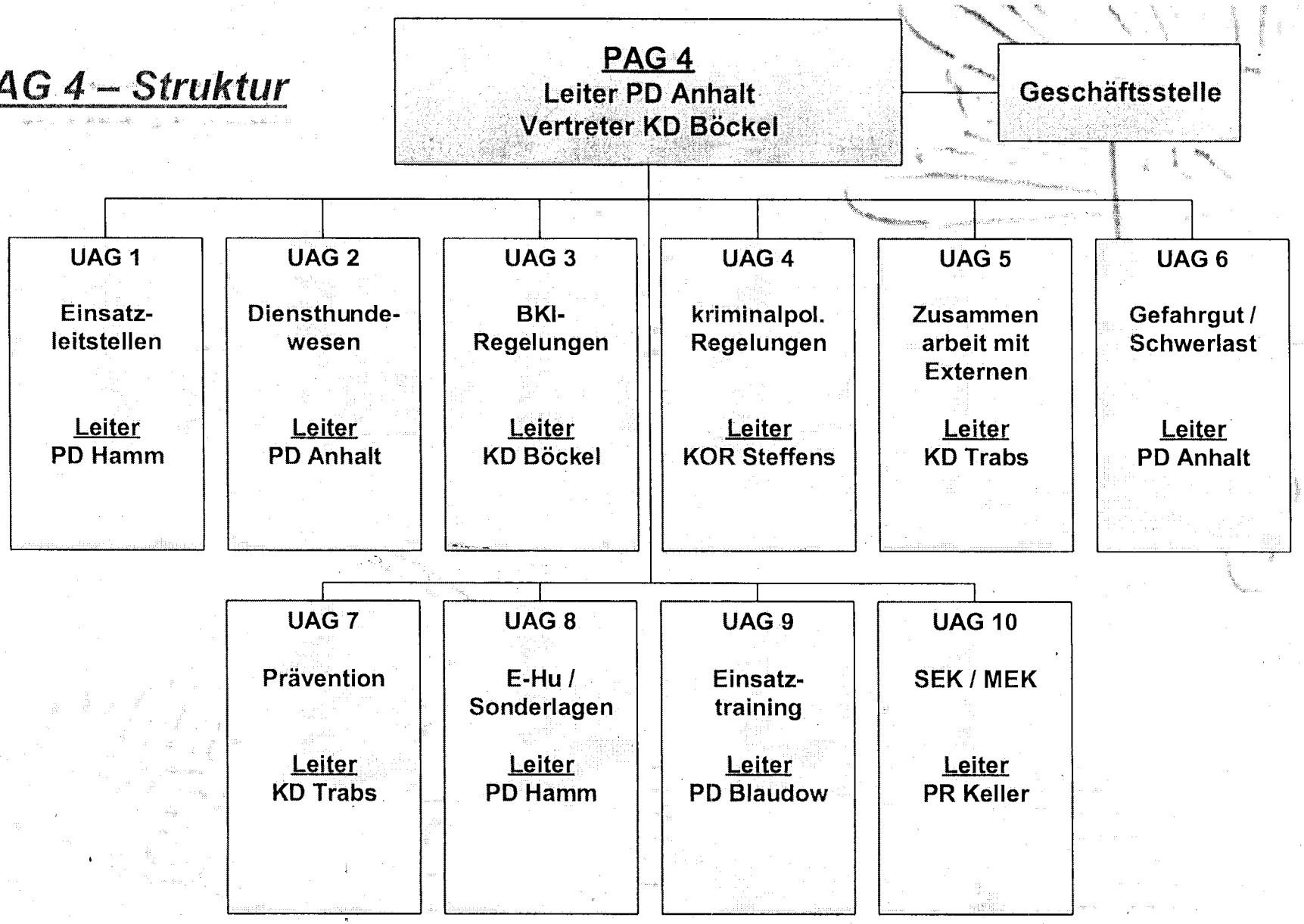
Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

PAG 4 – Auftrag

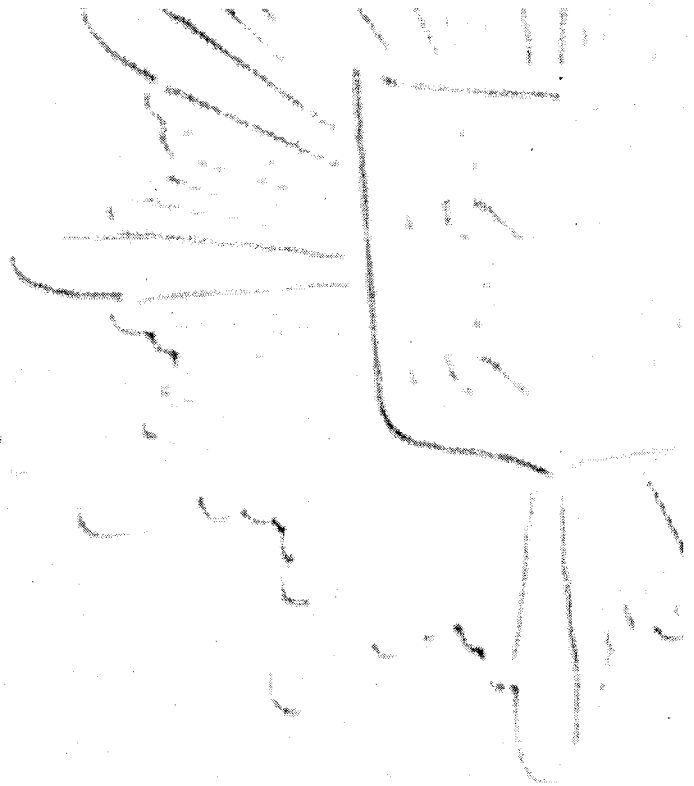
- **Einzelthemen gem. Projektstrukturplan**

Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

PAG 4 – Struktur



Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III



PAG 5 – Mitglieder

- Leiter LKD Hübner
- LPD Vosgerau (V)
- Herr Roth
- PR Schramm
- PD Beitsch
- PD Görs
- EPHK Dennhardt
- Frau Pastorin Hansen
- PHK Damitz (GS)
- Herr Maecker (HPR)

Innenministerium
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle RK III

PAG 5 – Auftrag

- Begleitung der Führungskräfte im Reformprozess
- Aufnahme und Aktualisierung von Stimmungsbildern
- Entwicklung von Konzepten für ein professionelles Konfliktmanagement
- Beratung der internen ÖA
- Beratung des Projektleiters

Aufbaustab – Mitglieder

- Leiter PD Kramer
- KOR Höhs
- OAR Käshammer
- n. n.

Auftrag

Begleitung des Aufbaus der Regionalbehörden

Anlage 2

Rahmenbedingungen für ein Personalkonzept

Eines der zentralen Themen der Realisierungsphase wird die Erarbeitung eines **Personalkonzeptes** sein, dass einerseits den mit den Reformergebnissen verbundenen dienstlichen Anforderungen Rechnung trägt, andererseits soweit wie möglich die Interessen der Beschäftigten berücksichtigt. Grundlage dieses Konzeptes werden folgende **Rahmenbedingungen** sein:

Notwendige Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Reformergebnisse setzen eine sorgfältige Planung und Abstimmung voraus, da

- der Umfang der beabsichtigten Personalveränderungen in den Stäben erheblich sein wird,

- die Personalverwaltung zunächst die aktuelle Personalausstattung in Stäben mit dem zukünftigen Bedarf in allen Einzelheiten abgleichen muss, um so kurz-, mittel- und langfristige Umsteuerungsmöglichkeiten erkennen zu können,

- die Interessen der Beschäftigten mit den dienstlichen Erfordernissen (organisatorisch, funktional, arbeits- und beamtenrechtlich) verglichen und soweit wie möglich in Deckung gebracht werden müssen.

Schutz für alle Beschäftigtengruppen

- Für **Tarifbeschäftigte** gilt der Rationalisierungsschutztarifvertrag, damit sind „betriebsbedingte" Kündigungen ausgeschlossen. Änderungskündigungen sollen nur in Einzelfällen ausgesprochen werden und generell auch nur dort, wo ein annehmbares Arbeitsplatzangebot abgelehnt wird.

- Trotz der gravierenden Veränderungen in der Stabsorganisation ist für **Vollzugs- und Verwaltungsbeamte** nicht daran gedacht, die Möglichkeiten

der §§ 32, 35 LBG SH, Versetzung in ein anderes (niedrigeres) Amt bzw. in den Ruhestand, zu nutzen. Es kann jedoch keine Besitzstandswahrung im Hinblick auf Arbeitsplatz und Dienstpostenbewertung geben, das heißt, jeder Beamte muss damit rechnen, auch auf einem anderem und vor allen Dingen anders bewerteten Arbeitsplatz verwendet zu werden, wobei das Ziel natürlich eine adäquate und angemessene Verwendung sein muss.

Konversionsmaßnahmen unumgänglich

- Ein Ziel der RK III war es, Stabsorganisationen effizienter zu gestalten, um so mehr Vollzugsbeamte für die operative Arbeit vor Ort freisetzen zu können. Die Umsetzung der Organisationsreform wird und muss bewirken, dass zukünftig weniger Polizeivollzugsbeamte in Stäben eingesetzt sein werden und Stabsaufgaben zu einem wesentlich höheren Anteil durch Verwaltungsbeamte oder Tarifbeschäftigte wahrgenommen werden. Damit wird der Umsetzungsprozess in einem großen Umfang sog. Konversionsmaßnahmen (Wandlung von Vollzugsstellen in Stellen der allg. Verwaltung) beinhalten.

- Soweit Ausschreibungen für die Besetzung neuer Arbeitsplätze erforderlich werden, sollen diese auf Basis aktualisierter Dienstpostenbewertungen/ Eingruppierungen erfolgen. Es ist geplant, diese Ausschreibungen landesweit und zeitgleich durchzuführen, auch wenn die Umsetzung der RK III für einzelne Bereiche unterschiedlich weit fortgeschritten sein wird (Nebeneinander von Alt- und Neuorganisation).

Personeller Umsetzungsprozess wird transparent gestaltet

- Der **Prozess der personellen Umsetzung** der Neuorganisation **soll so transparent und offen wie möglich vollzogen werden**. Dabei sind neben grundsätzlichen Informationen auf Personal- oder Dienstversammlungen auch intensive Einzelgespräche mit betroffenen Beschäftigten vorgesehen. Der Umsetzungsprozess soll soweit wie möglich ein gemeinsames Ergebnis von

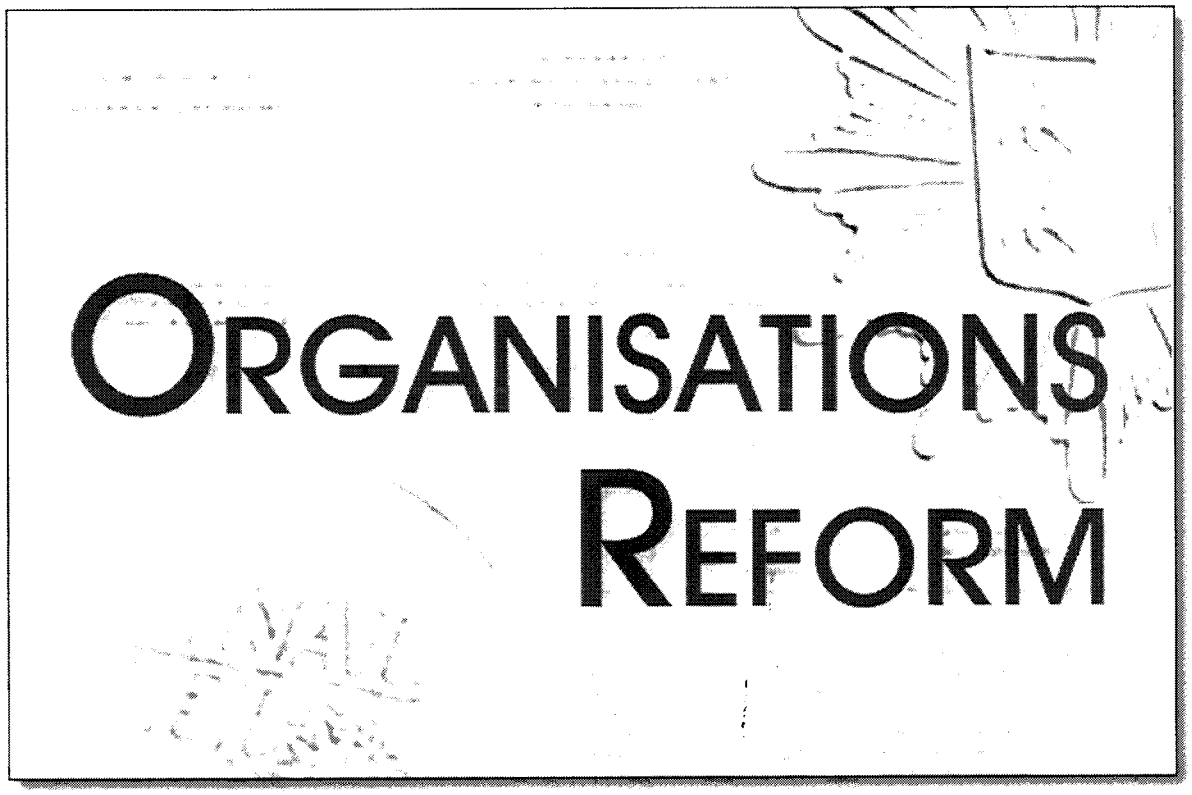
Polizeiführung, Personalverwaltung und Gleichstellungsbeauftragten, Mitbestimmungsgremien und Schwerbehindertenvertretung sein.

Bereits im Februar werden die ersten Informationsveranstaltungen durch das Personalreferat in Zusammenarbeit mit den Personalverwaltungen der Behörden und Ämter, den Personalvertretungen, Gleichstellungsbeauftragten und Schwerbehindertenvertretungen organisiert werden.

- Der **Umsetzungsprozess** muss und **wird neben den dienstlichen Anforderungen auch personenbezogene Interessen** berücksichtigen. Die Berücksichtigung der Individualinteressen kann aber nicht umfassend und vollständig für alle Beschäftigten erfolgen, sondern wird in jedem Einzelfall in Anlehnung an die Grundsätze der Sozialauswahl nach den Kriterien des Kündigungsschutzgesetzes gesondert zu prüfen sein (Beschäftigtenstatus, Alter, Gesundheit, persönliche/familiäre Verhältnisse pp.).

- Der Umsetzungsprozess für die Neuorganisation **verlangt** von **allen Beteiligten und Betroffenen** neben **Kompromissfähigkeit, Engagement und Akzeptanz** vor allen Dingen auch **Flexibilität und Mobilität**, und zwar in dem Umfang, der jedem und jeder Einzelnen auf Grund Status sowie persönlicher Situation und Qualifikation zugemutet werden kann. Der Grad der Zumutbarkeit wird damit auch individuell verschieden sein.

Projekthandbuch



der Landespolizei Schleswig-Holstein

– Projekt „RK III“ –

– Stand 05. Februar 2004 – 2.0 –

Inhalt

1. Ausgangssituation 3
2. Ziele 3
3. Auftrag 3
3.1. Projektphase 3 (Januar - September 2004) 3
3.1.1. Projektauftrag 3
3.1.2. Aufträge der Projektarbeitsgruppen 4
4. Projektorganisation 6
4.1. Projektgremien 6
4.1.1. Lenkungsgruppe 6
4.1.2. Projektleiter (PL) mit Geschäftsstelle (GS) 6
4.1.3. Projektgruppe (PG) 7
4.1.4. Projektarbeitsgruppen (PAG) 7
4.2. Aufgaben und Kompetenzen der Projektgremien 8
4.3. Entscheidungsbefugnisse 9
5. Projektplanung 9
5.1. Projektstrukturplan 9
5.2. Projektablaufplan 9
5.3. Meilensteine 9
6. Projektinformation und -kommunikation / Berichtswesen 9
6.1. Geschäftsstelle RK III 9
6.2. Sitzungen der Lenkungsgruppe 10
6.3. Sitzungen der Projektgruppe 10
6.4. Sitzungen der Projektarbeitsgruppen 11
6.5. Informationsveranstaltungen der Projektleitung 11
6.6. Kontakte zu anderen Organisationen / Ländern 12
6.7. Berichtswesen 12
7. Projektdokumentation 13
8. Kosten und Aufwendungen 14
9. Inkrafttreten 14

Anlagen 1 - 4 15

1. Ausgangssituation

Die dramatische Haushaltsentwicklung des Landes sowie die durch die technologische Fortentwicklung im Bereich der Landespolizei eröffneten Möglichkeiten, Arbeitsprozesse stärker zu zentralisieren, zu verschlanken und eventuell zu optimieren, machen es erforderlich, vorrangig die Stabsorganisation der Landespolizei einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Der Innenminister hat aus diesem Grunde im Oktober 2002 einen entsprechenden Arbeitsauftrag erteilt, der Grundlage für das Projekt „Reformkommission III" (RK III) ist.

2. Ziele

Ziel des Projektes RK III ist die Verbesserung der Effizienz der Polizeiarbeit durch Benennung quantifizierbarer Einsparungen im Polizeihaushalt.

3. Auftrag

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird auf eine wiederholte Darstellung der Aufträge und der Projektorganisation der Phase 1 (Januar bis August 2003) und der Phase 2 (September bis Dezember 2003) verzichtet und zu diesem Zweck auf das Projekthandbuch Version 1.5 vom 01.09.03 verwiesen.

3.1. Projektphase 3 (Januar - September 2004)

3.1.1. Projektauftrag

Vorbereitung der Umsetzung[1] der Reformergebnisse der Phase 2 durch Erstellung eines umfassenden Umsetzungskonzeptes.

---

[1] = tatsächliche, „handwerkliche" Einführung der neuen Organisationsstrukturen in die Landespolizei SH

3.1.2. Aufträge der Projektarbeitsgruppen

Anmerkung:

Aufgrund des Umfangs der von den Arbeitsgruppen zu leistenden Arbeitsschritte sind die Einzelaufträge - im Gegensatz zu denen der Phase 1 und 2 - nicht abschließend formuliert und beschränken sich auf die wesentlichen Kerninhalte.

PAG 1

Ablauforganisation und Recht

- Anpassung der PDV 350 (spezieller Teil)[2]
- Erarbeitung des Geschäftsverteilungsplanes (GVP) des LPA
- Erarbeitung der Geschäftsverteilungs-Rahmenpläne für die Regionalbehörden auf Basis GVP LPA
- Erstellung der Geschäftsordnung (incl. Regelung Aktenführung)
- Erhebung, Übernahme und Anpassung wesentlicher Erlasse und Verfügungen
- Entwicklung eines Kommunikationskonzepts für die Landespolizei
- Zuständigkeitsregelungen im Zusammenhang mit den PAR

PAG 2

Personalkonzept

- Planung und Umsetzung der Personalausstattung in der Stabsorganisation „neu"
- Planung und Umsetzung des sog. Umsteuerungspotenzials unter Berücksichtigung anerkannter Prioritäten
- Anpassung der Dienstpostenbewertung für Stabsfunktionen sowie Führungsfunktionen des höheren PVD
- Erstellung von Tätigkeitsdarstellungen und -bewertungen für Tarifbeschäftigte

---

[2] Bearbeitung des allgemeinen Teils durch eine gesonderte AG unter Vorsitz IV 4

PAG 3

Unterbringungskonzept

- Entwicklung des Unterbringungskonzepts (Anmietung, Umzug etc.)
- Organisation der EDV (Hardwarezuordnung, Datenhaltung, Zugriffsberechtigungen etc.)
- Aufgliederung des Haushalts (Anpassung Kostenstellen, Mittelzuweisung, HH-Voranschläge etc.)
- Übernahme und Fortführung der Bestandsführung nach HH-Recht
- Zuweisung der Führungs- und Einsatzmittel

PAG 4

Rahmenbedingungen / Einzelthemen

Bearbeitung folgender Einzelthemen

- Einsatzleitstellen
- Diensthundewesen
- Regelungen bezüglich der Bezirkskriminalinspektionen (Zuständigkeiten, Zusammenarbeit mit der StA)
- kriminalpolizeiliche Regelungen
- Zusammenarbeit mit Externen
- Gefahrgut- und Schwerlastverkehr
- Prävention
- Einzeldiensthundertschaften und Sonderlagen
- Einsatztraining
- Zusammenlegung SEK / MEK

PAG 5

Change Management

- Begleitung der Führungskräfte im Reformprozess
- Aufnahme und Aktualisierung von Stimmungsbildern
- Entwicklung von Konzepten für ein professionelles Konfliktmanagement
- Beratung der internen Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung des Projektleiters

Aufbaustab

- Begleitung des Aufbaus der Regionalbehörden in der Umsetzungsphase

4. Projektorganisation

4.1. Projektgremien

Die Gremien der Projektorganisation sind

- die Lenkungsgruppe
- die Projektleitung
- die Projektgeschäftsstelle
- die Projektgruppe
- die Projektarbeitsgruppen
- nach Bedarf Unterarbeitsgruppen innerhalb der PAG

4.1.1. Lenkungsgruppe

- Vorsitzender — Abteilungsleiter IV 4 MDgt Ziercke
- Mitglieder

PD Hamm, IV 40	MR Fuß, IV 41
LPDir Pistol, IV 42	RD Dr. Wulff, IV 43
PD Muhlack, IV 44	POR Lohse, IV 421
LPD Kripgans, L PD SH Mitte	LPD Hüttmann, L PD SH Süd
LPD Vosgerau, L PD SH West	LKD Hübner, L PD SH Nord
LPD Kobza, L PDAFB	LPD Schwarz, L VPD
LPD Guninski, L WSPD	DirLKA Rogge
PD Blaschke, L PVA	Herr Börner, HPR
Frau Nähring, ÖPR IM	Frau Ciemnyjewski, IV GB A
Herr Besel, SchwbV	

4.1.2. Projektleiter (PL) mit Geschäftsstelle (GS)

- Projektleiter — LPDir Pistol
- stellv. Projektleiter — DirLKA Rogge

- Leiter GS — POR Lohse
- stellv. Leiter GS — POR Dunka
- Mitarbeiter GS — PR Wilksen
  PHK Beck

4.1.3. Projektgruppe (PG)

- Projektleiter
- Leitungen der Projektarbeitsgruppen
- Herr Börner, HPR

4.1.4. Projektarbeitsgruppen (PAG)

- PAG 1
  Leiter PD Becker — L PI Bad Oldesloe
  stellv. Leiter PD Parchmann — L PI Pinneberg
- PAG 2
  Leiter PD Muhlack — IV 44
  stellv. Leiter LPD Kripgans — L PD SH Mitte
- PAG 3
  Leiter RD Dr. Wulff — IV 43
  stellv. Leiter AR Bahr — IV 432
- PAG 4
  Leiter PD Anhalt — L PI Lübeck
  stellv. Leiter KD Böckel — L BKI Itzehoe
- PAG 5
  Leiter LKD Hübner — L PD SH Nord
  stellv. Leiter LPD Vosgerau — L PD SH West
- Aufbaustab
  Leiter PD Kramer — L PI RD
  stellv. Leiter — NN

- Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter der Projektarbeitsgruppen
  ⇨ **siehe Anlage**

4.2. Aufgaben und Kompetenzen der Projektgremien

Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Gremien sind wie folgt festgelegt:

Gremium	Aufgabe	Kompetenzen	verantwortlich für
Lenkungsgruppe	• Kontrolle und Genehmigung der Projektplanung • Prüfung und Genehmigung der Phasenergebnisse und Statusberichte • übergeordnete Koordination und Kontrolle • Unterstützung des Projekts	• Entscheidungskompetenz im Rahmen der Aufgaben	• Projektzwischenergebnisse • Projektgesamtergebnis
Projektleitung	• Planung, Steuerung, Kontrolle und Dokumentation innerhalb des Projekts	• Entscheidungskompetenz im Rahmen der Aufgaben, soweit nicht unter Vorbehalt der LG	• Projektplanung • Projektdurchführung • Projektsteuerung • Projektkontrolle • Projektergebnisse
Geschäftsstelle	• Unterstützung der Projektleitung und der PAG bei Planung und Durchführung • Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	• Beratung und Information der PL und der Projektmitglieder	• Projektstrukturplan • Projektablaufplan • Projekthandbuch • Projektdokumentation • Projekthistorie • Umsetzung des ÖA-Konzepts
Projektgruppe	• Bearbeitung und Koordinierung des Projektauftrags	• siehe Kompetenzen des Projektleiters	• Projektergebnisse • Dokumentation
Projektarbeitsgruppen	• sachgerechte Erledigung der übertragenen Einzelaufgaben	• Treffen von Entscheidungen im Rahmen der übertragenen Aufgabenstellung • ggf. in Abstimmung bzw. unter Vorbehalt des Projektleiters	• Teilergebnisse des Projekts

4.3. Entscheidungsbefugnisse

Entscheidungen innerhalb der Lenkungsgruppe, der Projektgruppe sowie der Projektarbeitsgruppen sollen nach Möglichkeit im Konsens zwischen den jeweiligen Mitgliedern erfolgen.
Kann innerhalb einer PAG kein Einvernehmen hergestellt werden, liegt die Entscheidungskompetenz beim Leiter. Soweit polizeiexterne Institutionen beteiligt sind, ist bei abweichenden Meinungen die Projektleitung hinzuzuziehen.

5. Projektplanung

5.1. Projektstrukturplan

siehe Anlage 1

5.2. Projektablaufplan

siehe Anlage 2

5.3. Meilensteine

siehe Anlage 3

6. Projektinformation und -kommunikation / Berichtswesen

6.1. Geschäftsstelle RK III

Zentrale Ansprech- und Koordinierungsstelle für das gesamte Projekt ist die beim Projektleiter eingerichtete Geschäftsstelle (GS).

Adresse:

Innenministerium
des Landes Schleswig-Holstein
- Referat IV 42 -
Geschäftsstelle RK III
Düsternbrooker Weg 92
24105 K I E L

Telefon: 0431/ 988 3165
988 3138
988 3171

Telefax: 0431/ 988 3198
E-Mail: rk3@im.landsh.de

Die Geschäftsstelle unterstützt den Projektleiter in den ihm obliegenden Planungs-, Kontroll- und Steuerungsaufgaben. Daneben ist sie für die Projektdokumentation (s. Ziffer 7) sowie die projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit (s. ÖA-Konzept) zuständig.

6.2. Sitzungen der Lenkungsgruppe

Die Sitzungen der Lenkungsgruppe werden gemäß gesonderter Terminabsprache durchgeführt. Unabhängig davon wird der Vorsitzende regelmäßig mündlich/persönlich durch den Projektleiter über den aktuellen Projektstand informiert.
Zu den Sitzungen ist spätestens 5 Werktage vor dem Termin schriftlich / per E-Mail einzuladen. Die Einladung umfasst neben der geplanten Tagessordnung auch erforderliche Beschlussvorlagen.

Die Protokollführung obliegt der Geschäftsstelle. Die Protokolle sind den Teilnehmern innerhalb von 5 Werktagen auf elektronischem Wege zuzuleiten.

6.3. Sitzungen der Projektgruppe

Die PG trifft sich gemäß Vorgabe des Projektleiters zu regelmäßigen Projektgruppensitzungen.
Gegenstand der Sitzungen sind

- die Steuerung / Koordination der Bearbeitung des Projektauftrags innerhalb der Projektarbeitsgruppen
- die Unterrichtung über wesentliche, das Projekt betreffende Entwicklungen
- Ermittlung des Projektstatus
- Analyse aufgetretener Probleme und Lösungsfindung

- Vereinbarung der weiteren Vorgehensweise

Die Projektgruppensitzungen werden durch die Geschäftsstelle protokolliert. Die Protokolle sind den Teilnehmern innerhalb von 5 Werktagen auf elektronischem Wege zuzuleiten.

6.4. Sitzungen der Projektarbeitsgruppen

Die PAG treffen sich gemäß Vorgabe des Leiters / stellv. Leiters zu Arbeitsgruppensitzungen.
Gegenstand der Sitzungen sind

- die Bearbeitung der jeweiligen PAG-Aufträge
- die Unterrichtung über wesentliche, das Projekt betreffende Entwicklungen
- die Unterrichtung über den Projektstand

Die Projektleitung und / oder die Geschäftsstelle kann an den Sitzungen teilnehmen.

Die Sitzungen werden intern protokolliert. Es ist die von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellte Dokumentenvorlage (Microsoft Word) zu verwenden. Das Protokoll ist der Geschäftsstelle spätestens 5 Werktage nach der Sitzung per E-Mail zuzuleiten.

6.5. Informationsveranstaltungen der Projektleitung

Bei Bedarf werden durch die Projektleitung Informationsveranstaltungen durchgeführt, die dem Kreis der Teilnehmer einen Überblick über das Gesamtprojekt verschaffen bzw. diesen erhalten sollen. Adressaten können sowohl intern alle Projektmitglieder als auch extern bestimmte Personengruppen (z.B. Inspektionsleiter) sein.

Die Veranstaltungen sollten u.a. folgende Themen beinhalten:

- aktueller Projektstand
- Fragen zum Stimmungsbild
- weitere Projektplanung

- freie Diskussion

Weitere Inhalte richten sich nach dem Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit des Projekts.

6.6. Kontakte zu anderen Organisationen / Ländern

Der Kontakt zu anderen Organisationen, insbesondere zu den Polizeien anderer Länder, die nach vergleichbaren Organisationsreformen über entsprechende Erfahrungen verfügen, erfolgt über die Projektleitung / Geschäftsstelle.

6.7. Berichtswesen

Im Hinblick auf den formellen Informationsaustausch innerhalb des Projekts werden folgende Regelungen in Bezug auf Berichtsfluss, -inhalt und -häufigkeit festgelegt:

Berichtsart	Ersteller	Empfänger	Inhalt	Zyklus
Sachstandsbericht der PAG	PAG-Leiter	Projektleiter	• Status der einzelnen, zu bearbeitenden Aufgaben • Terminlage	nach Bedarf / wöchentlich
Projektstatusbericht	Projektleiter / GS	Lenkungsgruppe	• Zusammenfassung des aktuellen Standes • Begründung von Planabweichungen (Termine, Ressourcen) • vorgesehene Arbeiten im kommenden Berichtszeitraum	monatlich
Projektzwischenbericht	Projektleiter / GS	Lenkungsgruppe / IV M	• Zusammenfassung des aktuellen Standes bei Erreichen von Meilensteinen bzw. zum Abschluss von Projektphasen	an Phasenenden / bei Erreichen von Meilensteinen
Projektabschlussbericht	Projektleiter und Projektmitarbeiter	Lenkungsgruppe / IV M	• Ergebnis des Projekts	Projektende

Hinsichtlich der regelmäßigen Information im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch die Informationsbriefe, wird auf das ÖA-Konzept verwiesen.

Zur Vereinheitlichung und Vereinfachung des Berichtswesens sind die von der Geschäftsstelle für jeden Berichtstyp zur Verfügung gestellten Dokumentenvorlagen (MS-Office) zu verwenden. Der Austausch von Dokumenten erfolgt innerhalb des Projekts auf elektronischem Wege (E-Mail).

7. Projektdokumentation

Die zentrale Dokumentation des Projekts obliegt der Geschäftsstelle. Sie führt zu diesem Zweck den Projektordner, der nach folgenden Inhalten aufgebaut ist:

I. Projektauftrag
II. Projekthandbuch
III. Projektplan
IV. Protokolle
V. Berichtsdokumente
VI. Schriftwechsel, Vermerke
VII. sonstige Aufzeichnungen

Sämtliche Protokolle, Berichte, Schriftverkehr etc. sind der GS grundsätzlich auf elektronischem Wege zu übermitteln und werden dort unter Verwendung entsprechender Kürzel nach folgendem Muster archiviert:

Jahreszahl-Monat-Tag-Ersteller-Anlass

(z.B. *2004-01-12-PAG1-Statusbericht1.doc*)

Die Unterlagen können von allen Mitgliedern des Projekts eingesehen werden.

Unabhängig von dieser Regelung sind die Projektarbeitsgruppen für die eigene interne Dokumentation verantwortlich. Zur Erstellung einer Projekthistorie sowie zur begleitenden Erfassung des Personalaufwands sind die von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellte Vorlagen zu verwenden.

8. Kosten und Aufwendungen

Der Aufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts wird von den entsendenden Organisationen getragen.

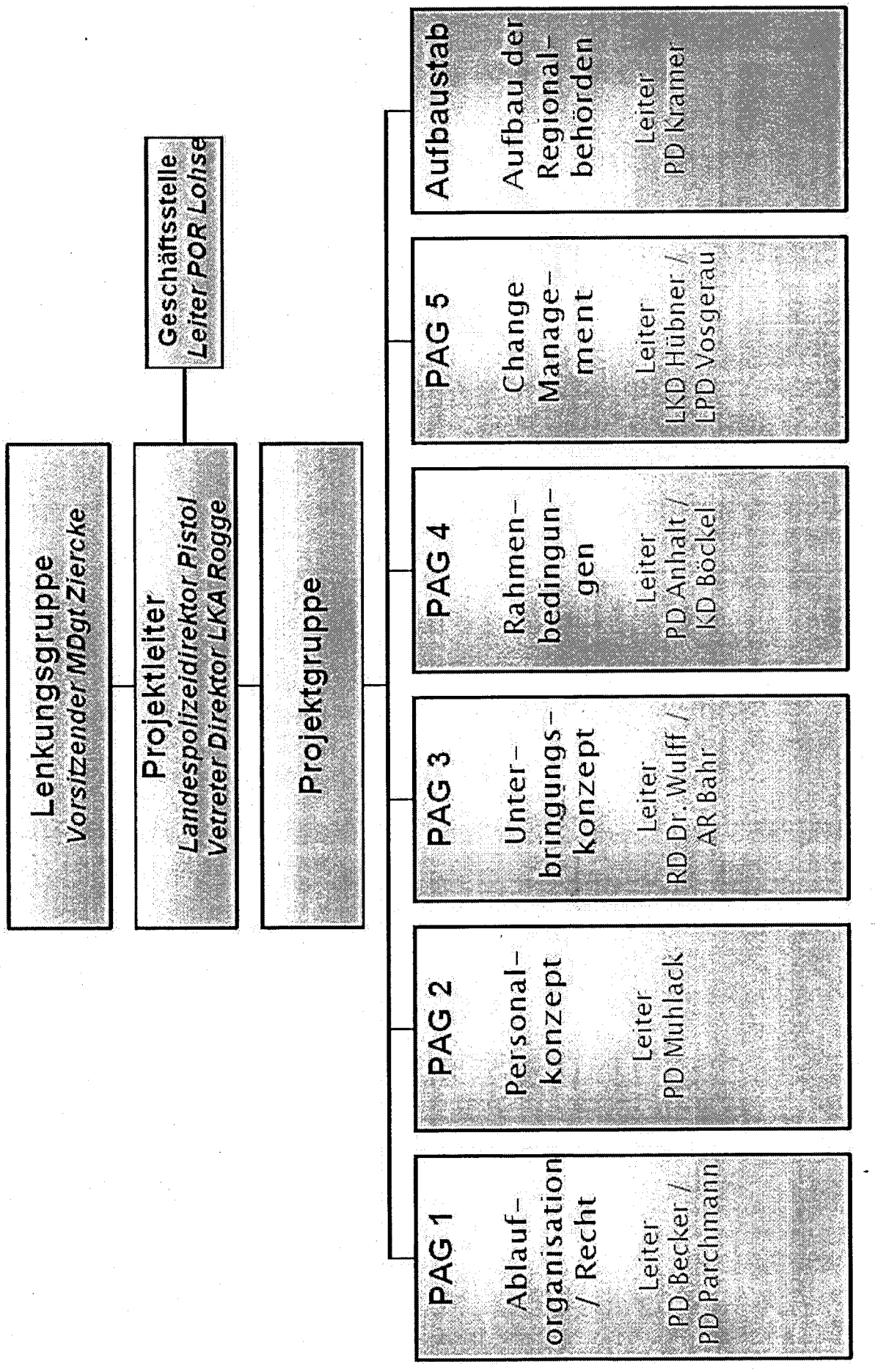
9. Inkrafttreten

Die Regelungen des Projekthandbuchs treten mit Wirkung vom 17. Januar 2003 in Kraft.

gez. Wolfgang Pistol
- Projektleiter -

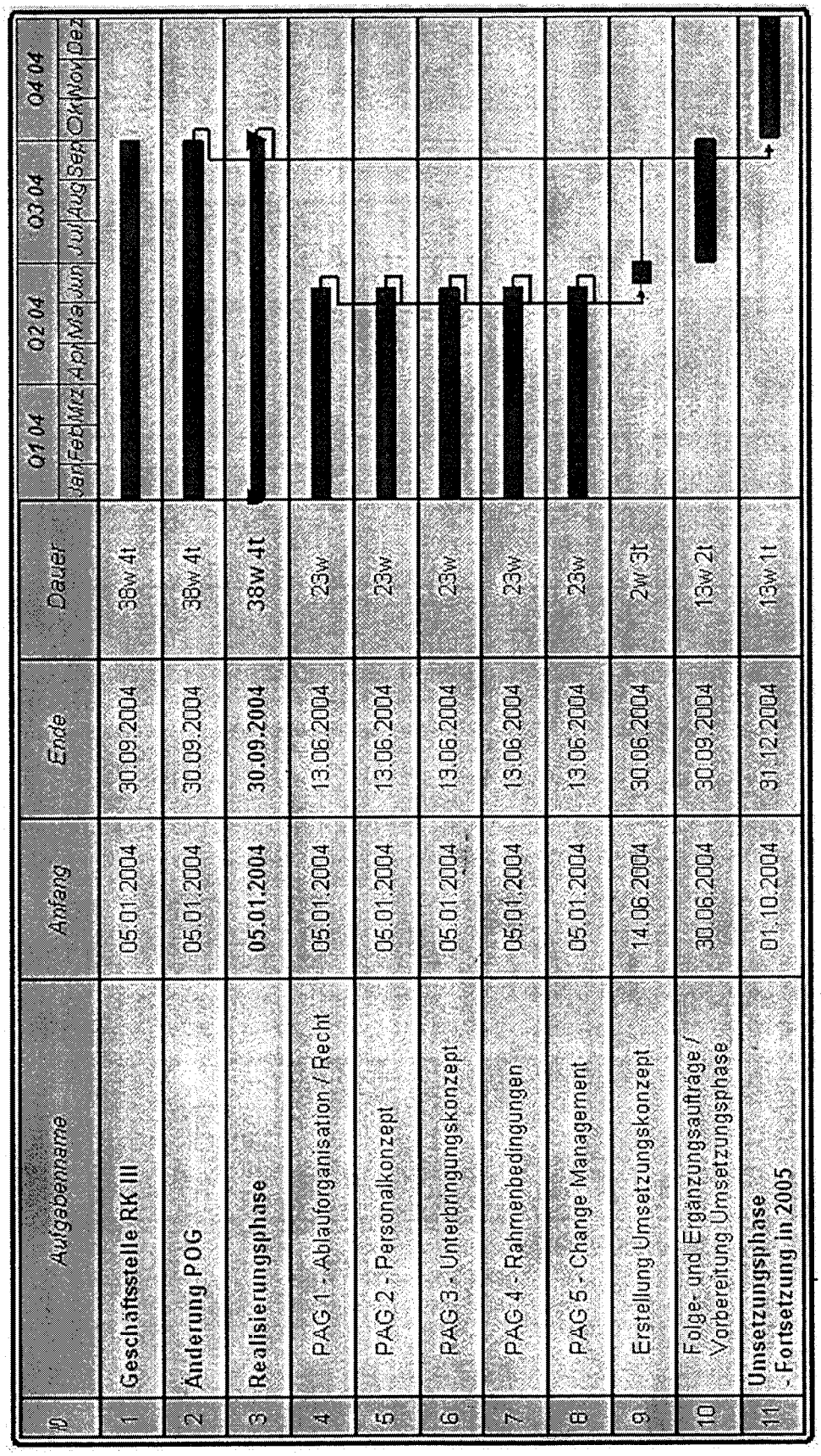
Projektstrukturplan

Anlage 1



Projektablaufplan

Anlage 2



ID	Aufgabenname	Anfang	Ende	Dauer
1	Geschäftsstelle RK III	05.01.2004	30.09.2004	38w 4t
2	Änderung POG	05.01.2004	30.09.2004	38w 4t
3	Realisierungsphase	05.01.2004	30.09.2004	38w 4t
4	PAG 1 - Ablauforganisation / Recht	05.01.2004	13.06.2004	23w
5	PAG 2 - Personalkonzept	05.01.2004	13.06.2004	23w
6	PAG 3 - Unterbringungskonzept	05.01.2004	13.06.2004	23w
7	PAG 4 - Rahmenbedingungen	05.01.2004	13.06.2004	23w
8	PAG 5 - Change Management	05.01.2004	13.06.2004	23w
9	Erstellung Umsetzungskonzept	14.06.2004	30.06.2004	2w 3t
10	Folge- und Ergänzungsaufträge / Vorbereitung Umsetzungsphase	30.06.2004	30.09.2004	13w 2t
11	Umsetzungsphase - Fortsetzung in 2005	01.10.2004	31.12.2004	13w 1t

Meilensteine

Anlage 3

08. Januar 2004

- 1. Sitzung der Projektgruppe

02. Februar 2004

- konstituierende Sitzung der Lenkungsgruppe ⇨ offizieller Start der Realisierungsphase

03. März 2004

- LG-Sitzung

06. April 2004

- LG-Sitzung

05. Mai 2004

- LG-Sitzung

15. Juni 2004

- LG-Sitzung

30. Juni 2004

- Abschluss der Realisierungsphase

Besetzung der Projektarbeitsgruppen

Anlage 4

PAG 1

PD	Wolfgang Becker (L)	L PI Bad Oldesloe
PD	Heinz Parchmann (V)	L PI Pinneberg
PD	Werner Tanck	L PI Kiel
PD	Jochen Barckmann	L PI Flensburg
PD	Jürgen Funk	L PI Itzehoe
KD	Stephan Nietz	L Dez 100 LKA
POR	Hans-Joachim Braun	L FüSt WSPD
POR	Holger Meincke	L FüSt VPD
PR	Axel Behrends (GS)	L FüGr PI Eutin
POK	Thomas Leß (GS)	PZSt Preetz
EKHK	Heino Kleinschmidt	HPR

PAG 2

PD	Jörg Muhlack (L)	IM IV 44
LPD	Harald Kripgans (V)	L PD Mitte
Regelorganisation des Referates IV 44		
PHK	Manfred Börner	HPR
Frau	Norina Ciemnyjewski	GB A
Herr	Peter Besel	SBV
L SB 31 der Direktionen, S 10 LKA, AGSt 1 PVA		

PAG 3

RD	Dr. Arne Wulff (L)	IM IV 43
AR	Siegfried Bahr (V)	IM IV 432
LPD	Heiko Hüttmann	L PD Süd
LPD	Jürgen Kobza	L PD AFB
OAR	Ralf Käshammer	L SB 32 PD Nord
PHK	Birger Gossen (GS)	PI Neumünster, SB 11
PHK	Kurt Dohse	HPR

PAG 4

PD	Jürgen Anhalt (L)	L PI Lübeck
KD	Dieter Böckel (V)	L BKI Itzehoe
PD	Burkhard Hamm	IM IV 40
KD	Norbert Trabs	L PI Ratzeburg
KOR	Thorsten Steffens	L KPSt Kiel
KOR	Ralf Höhs	L Dez 300 LKA
PK'in	Kristina Meß (GS)	PI Lübeck, SB 11
PHK	Sylvio Arnoldi	HPR

PAG 5

LKD	Johannes Hübner (L)	L PD Nord
LPD	Hartwig Vosgerau (V)	L PD West
Herr	Holger Roth	PDAFB
PR	Torsten Schramm	PDAFB
PD	Wolf-Rüdiger Beitsch	L PI Heide
PD	Andreas Görs	L PI Schleswig
EPHK	Falk Dennhardt	L PAR Neumünster
Frau	Pastorin Susanne Hansen	PDAFB
PHK	Ulrik Damitz (GS)	PI Flensburg
PHK	Werner Maecker	HPR

Aufbaustab

PD	Thorsten Kramer (L)	L PI Rendsburg
PD	Jochen Barckmann	L PI Flensburg
KOR	Ralf Höhs	LKA Dez 300
OAR	Ralf Käshammer	L SB 32 PD SH Nord